



DAU - Deutsche Akkreditierungs- und  
Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH

DAU GmbH · Dottendorfer Straße 86 · 53129 Bonn

Dottendorfer Straße 86  
53129 Bonn  
Telefon: 02 28 / 280 52-0  
Telefax: 02 28 / 280 52-28  
www.dau-bonn.de

An die  
zugelassenen Umweltgutachter/innen,  
Umweltgutachterorganisationen und  
Fachkenntnisbescheinigungsinhaber

Bonn, 1. Oktober 2013  
Rc/pa

**Betr.: Steuerentlastungen für Unternehmen in Sonderfällen (sog. Spitzenausgleich);**  
**Hier: Anwendung der Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEfV)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium der Finanzen, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie haben als oberste Bundesbehörden im Rahmen ihrer Zuständigkeit Regeln für die Anwendung der Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEfV) erlassen. Diese Regeln gelten zunächst für das Antragsjahr 2013 und werden hiermit bekannt gegeben. Sie sind damit für Umweltgutachter/innen und Umweltgutachterorganisationen verbindlich.

Bei der Anwendung der Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung ist daher für das Antragsjahr 2013 wie folgt zu verfahren:

1. Relevante Zeitpunkte für die Ausstellung des Nachweises nach Formular 1449

**Die tatsächlichen Voraussetzungen** für die Ausstellung eines Nachweises nach § 5 Abs. 4 i. V. m. § 4 Abs. 4 SpaEfV müssen in den Unternehmen spätestens bis zum Ablauf des jeweiligen Antragsjahres erfüllt sein. Dies bedeutet, dass die im Unternehmen dazu umzusetzenden Maßnahmen bis zu diesem Zeitpunkt vollständig abgeschlossen und erforderliche **Erklärungen** (z. B. Erklärungen der Geschäftsführung nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 lit. a) SpaEfV) ebenso spätestens bis zum 31. Dezember

des betreffenden Antragsjahres abzugeben sind. Etwaige **Vor-Ort-Prüfungen** müssen ebenfalls spätestens bis zum Ablauf des Antragsjahres vollständig durchgeführt worden sein.

Testate, die nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 i. V. m. § 4 Abs. 1 und 2 SpaEfV für **Energiemanagement- und Umweltmanagementsysteme** Voraussetzung für die Ausstellung des Nachweises nach § 5 Abs. 4 i. V. m. § 4 Abs. 4 SpaEfV sind, müssen spätestens bis zum Ablauf des Antragsjahres ausgestellt worden sein.

Sämtliche Unterlagen, die nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 i. V. m. § 4 Abs. 3 SpaEfV Voraussetzung für die Ausstellung eines Nachweises nach § 5 Abs. 4 i. V. m. § 4 Abs. 4 SpaEfV für ein **alternatives System zur Verbesserung der Energieeffizienz** für kleine und mittlere Unternehmen sind, müssen der ausstellenden Stelle (*den Umweltgutachter/innen und Umweltgutachterorganisationen*) spätestens bis zum 31. Dezember des betreffenden Antragsjahres vorliegen.

Soweit die o. g. Voraussetzungen erfüllt sind, kann die ausstellende Stelle auch noch **nach Ablauf des Antragsjahres** eine weitere rein dokumentenbasierte Prüfung durchführen und einen **Nachweis nach Formular 1449 ausstellen**.

## 2. Relevanter Zeitraum für die Erfassung und Analyse eingesetzter Energieträger

Die für eine **Erfassung und Analyse eingesetzter Energieträger** nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 lit. b) SpaEfV heranzuziehenden Daten müssen sich auf einen **Zeitraum von zwölf Monaten** beziehen, der frühestens zwölf Monate vor Beginn des Antragsjahres anfängt. Die Daten eines Zwölf-Monats-Zeitraums dürfen für die Nachweisführung nur für jeweils ein Antragsjahr zugrunde gelegt werden (vgl. § 4 Abs. 3 S. 2 und 3 SpaEfV).

## 3. Beteiligung externer Auditoren

Nur die in § 5 Abs. 4 SpaEfV bzw. § 4 Abs. 4 SpaEfV genannten Stellen sind befugt, Nachweise nach Formular 1449 auszustellen. Soweit sich eine ausstellende Stelle für ihre Prüfung im zulässigen Rahmen der Regeln der DAkkS und DAU der Mithilfe **externer Auditoren bei Vor-Ort-Prüfungen** bedient, müssen diese den Vordruck 1449 ebenfalls unterschreiben und damit den Wahrheitsgehalt ihrer Beobachtungen testieren. Dies gilt nicht, sofern die Nachweisführung auf der Grundlage von Testaten über den Betrieb eines Energiemanagement- oder Umweltmanagementsystems er-

folgt (§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 i. V. m. § 4 Abs. 1 und 2 SpaEfV), die den Energieverbrauch des Unternehmens vollständig abdecken.

*(Zur Erläuterung sei darauf hingewiesen, dass die unter 3. getroffene Regelung für Umweltgutachter/innen und Umweltgutachterorganisationen wie folgt zu verstehen ist:*

- 1) Es gelten die Zeichnungsregeln im Rahmen der Zulassung. Die Zeichnung folgt der fachlichen Verantwortung. Danach haben Umweltgutachter/innen die Prüfung selbst vorzunehmen und Berichte, Bescheinigungen, Testate und Erklärungen etc. entsprechend zu unterzeichnen. Soweit bei der Prüfung Hilfspersonal eingesetzt wird, dürfen diese keine eigenständigen Prüfungshandlungen vornehmen, das Formular 1449 wird von ihnen nicht mit unterschrieben. Sie sind keine externen Auditoren im Sinne der o.g. Regelung.*
- 2) Soweit Umweltgutachterorganisationen Fachkenntnisbescheinigungsinhaber im Rahmen ihrer Zulassung im Zusammenwirken mit einem(r) Umweltgutachter(in) einsetzen, haben die Fachkenntnisbescheinigungsinhaber gemäß UAG sämtliche Dokumente mitzuzeichnen.*
- 3) Fallkooperationen sind möglich. In diesem Fall haben alle beteiligten Fallkooperationspartner sämtliche Dokumente mitzuzeichnen.)*

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Racke